

Am 25. Mai 2023 traf sich wieder eine fröhliche Gruppe von 15 Radlern (mit und ohne elektrische Schiebung) und 1 E-Mobil unter den Bäumen nahe des Marktplatz-Brunnens. Das Wetter war gut, sonnig, aber nicht zu heiß. Tourenführer Lothar Hillgärtner war wieder fit. Er hatte sich für diese erste Tour des Jahres einen nicht zu langen Parcours ausgedacht:

Wir radelten so anfangs auf bekannten Pfaden über Kortenbacher Weg, Trieler Ring den Griesgrund hoch zur Autobahnbrücke, weiter durch den Seligenstädter Wald auf die Straße entlang der Jügesheimer Aussiedlerhöfe. Dann weiter auf dem Radweg über die B43 nach Jügesheim. Dort war die Straße durch eine Baustelle unterbrochen. Wir konnten uns aber an den Absperrungen vorbeiquetschen und kamen so zu den S-Bahn-Gleisen. Wir nutzten die Unterführung am Bahnhof Jügesheim, um auf den bahnparallelen Radweg westlich der Gleise zu kommen. Da waren auch viele andere unterwegs, vorbei an den Stationen Dudenhofen und Nieder-Roden.

Mit dem Bahnübergang Krümmelingsweg wechselten wir auf die andere Seite und folgten dem Radweg über die Schulstraße. Nach 250 Metern Ober-Rodener Straße kamen wir über die Borsigstraße in die Marie-Curie-Straße des Gewerbegebietes. Gegenüber des Rewe-Marktes steht dort auf einer großen Schotterfläche eine Holzhütte. Die steht da so, als wäre sie von einem Tieflader dort hingestellt worden. Das Lokal nennt sich „Die Hütte“ - „österreichisch, modern-europäisch, Bar“, hat erst ab 17 Uhr geöffnet.

Mit Österreich und gemütlicher Einkehr hat das wohl nur sehr entfernt was zu tun. Das Essen war so schlecht und teuer, dass ich darüber lieber schweige.

Zurück fuhren wir dann etwas anders, nämlich zunächst den Radweg östlich der S-Bahn. Ab Dudenhofen dann über die Bleichstraße und den Herbert-Klee-Weg in den Seligenstädter Wald, am Wasserwerk vorbei, unter der A3 hindurch, den Goldberg hinunter zum Schachenkreuz. Dort löste sich die Gruppe auf.